

Der Präsident: „Die Versammlung weigert sich, auszunabergucken.“
General Trepo: „Dann melden Sie der Versammlung, daß ich auch durch die Polizei auseinanderjagen lasse.“
Nach kurzer Zeit erschienen denn auch tatsächlich die Polizei im Versammlungssaal. Die Anwesenden empfingen sie mit den heute in Rußland bereits üblich gewordenen Zurufen: „Kommt nur! Wo sind denn die Kosaken?“ Der die Polizeitruppe führende Beamte forderte nun nach Wiederholung des Befehles den Versammlungsteilnehmern ihre Karten ab, was sichtlich bei einigem Widerstande geschah. „Warum, habt Ihr bei Rußland nicht geliegt?“ trafen noch die Ingenieure, während sie sich aus dem Saale entfernten. Das bis her Erzählte ist ja nun bedeutend genug, aber die Sache hat einen Trümpf, der doch noch größer ist. Denn kaum daß die Ingenieure sich entfernt hatten, erschienen ein zweiter Trupp von Ingenieuren, welche sich verapflet hatten und zu Beginn der Versammlung noch nicht anwesend waren. Diese fanden die Polizei bei Aufnahme des Protokolls noch im Saal und erfuhren jetzt, was geschehen war. Kurz entschlossen riefen sie dem Polizeibeamten nun zu, daß sie die Polizei attackieren würden, wenn man ihnen nicht augenblicklich die den Teilnehmern an der Versammlung abgenommenen Karten wieder zurückgeben würde. Und es kam zu keinem Kampfe; die Karten wurden wieder zurückgeschickt.
Ganz Petersburg weiß von der Sache und einige Blätter berichteten auch, natürlich in der durch die Journale bedingten Form, aber doch recht durchsichtig über den Vorfall.

Wermischtes.
Gutnacht, mein Lieb! Den großen Preis von Berehren, den sich Mark Twain auch in deutschen Landen erworben hat, werden die rührenden Verse interessieren, die der amerikanische Humorist als Aufschrift für den Grasshopper seiner Gattin auf dem Friedhof von Elmira gedichtet hat. Die Verse lauten nach der „Neuen Freien Presse“:
Warm summer sun,
Shine kindly here,
Warm southern wind,
Blow softly here,
Green sod above,
Lie light, lie light,
Good night, dear heart,
Good night, good night!
Zu deutsch etwa:
Im Sommer warm
Strahl, Sonne, her,
Du Südwind, warm,
Hauch' milde her,
Du, Gras, grün,
Drück' sacht, nur sacht,
Gutnacht, mein Lieb,
Gutnacht, Gutnacht!
Victor Hugo in Schaffhausen. Victor Hugo hat vor 65 Jahren in Schaffhausen etwas sehr Lustiges erlebt, wie er in seiner Reisebeschreibung „Le Rhin“ erzählt. Im Breitschiff des Hotels las er abends: „Kalesche à la française“, und bestellte gleich eine Portion von diesem unbenannten Gericht. Der Kellner antwortete:
„Man sieht aber nichts in der Nacht!“
„Sie können doch in der Küche Licht machen“, erwiderte der Diener.
„Licht machen? in der Küche? la choute?“, fragte der arme Kellner, und hielt den Gast schon für verrückt.

Druck der Genossenschaftsdruckerei Ebingen. Verantwortlicher Redakteur Fritz Vorch in Ebingen. Verlag des Hermann'schen Buchdruckers in Wildbad.

Es stellte sich endlich heraus, daß das merkwürdige Gerücht, das Victor Hugo offen wollte „calèche à la choute“ hieß und „Kalesche zum Wasserfall“ andeuten sollte. Der Poet hatte also wegen des schlechten Französisch den Schaffhauser Rheinfall offen wollen.

Literarisches.
Herz, Herd, Haus, diese drei gewichtigsten Faktoren im Leben der Frauen, sind auch die Kernpunkte, um welche sich der vielseitige Inhalt des „Hauslicher Ratgeber“ in immer neuer und interessanter Weise dreht. Das finden wir in der soeben erschienenen Nummer 30 des Blattes wieder durchaus bestätigt. In diesem Sinne seien hier nur folgende Beiträge genannt: „Zufriedenheit“, Artikel von G. M. Die Hygiene des Hauses von A. Wiedin, sowie „Allerlei Ausprobieren“, dem sich noch eine große Serie auf den Haushalt bezieht, nützlich Winter anreißt. Erwähnende Romane von A. v. Kersch, „Herzengstämpfe“ von Amalie Hinge-Halm, „Siegfried“ von Anna Parollisch sind angelegentlich zu empfehlen, die sich, ihres stets dezentem Inhalts wegen, auch zum Vorlesen im Familienkreise vorzüglich eignen. Gute Gelegenheits, reizende Handarbeiten verschiedener Techniken anzu fertigen, bieten teils dem Luxus, teils dem praktischen Nutzen dienende Modelle, welche durch ausführliche Beschreibungen erklärt sind. Gratis-Beilagen: „Aus Zeit und Leben“ und „Für unsere Kleinen“, beide illustriert und vierzehntägig erscheinend. Abonnementpreis: vierteljährlich 1,40 Pf. (Alle Wochens ein Pf. Post, Schmitt-Postbogen alle vier Wochen.) Probennummer gratis und franco vom Verlage Robert Schöneweiß, Berlin W., Eisenacherstraße 5.



Wo ist die Mutter der Kinder?



Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt

Freien Schwarzwälder.

Nr. 61. Wildbad, Mittwoch den 2. August 1906.

Die Auferstehung

von Graf Leo Tolstoj.

Fortsetzung.

Neuchâtel verboten.

Dritter Band.

Zweiter Teil.

Viertes Kapitel.

Als Nechjudow das Thor passierte, begegnete ihn auf dem Fußpfade, der sich durch die mit Wegeth und wildem Rosmarin bewachsene Koppel schlängelte, dasselbe mit den beiden, nackten Beinen soch ausschreitende Bauernmädchen im bunten Gewand und mit Ohrengängen. Sie schlenkerte heftig mit der freien linken Hand, während sie mit der rechten einen roten Faden an den Leib gedrückt hielt, der mit seinem spinnwebartigen roten Saum ganz ruhig zu sein schien und nur den einen schwarzen Fuß bald ausstreckte, bald wieder zusammenzog, indem er sich dabei an die Schürze des Mädchens an krallen suchte. Als sie dem Herrn näher kam, maßigte sie ihre rasche Gangart zu einem gewöhnlichen, langsamen Schritt, blieb stehen, als sie in gleiche Linie mit ihm gekommen war, machte ihm, mit dem Kopf ausholend, einen tiefen Bückling und elte mit dem Hahn erst weiter, als der Herr bereits vorübergegangen war. Zum Träumen niederstehend, traf er noch ein uraltes Weib, das unter der Last zweier voller Eimer Wasser dahinkam. Sie stellte die Eimer auf den Boden und machte in gleicher Weise ihren Bückling vor ihm, wie das Mädchen. Gleich hinter dem Brunnen nahm auch das Dorf schon seinen Anfang. Es war ein heißer Tag, und um zehn Uhr morgens schon landete die Sonne bei heiterem Himmel glühende Strahlen herab, nur einzelne Wolkchen schwebten dahin und verdeckten ab und zu das sengende Tagesgestirn. Die ganze Dorfstraße entlang war die Luft geschwängert mit dem scharfen, betenden, aber nicht unangenehmen Düngegeruch, der sowohl den auf dem glänzenden glatt gefahrenen Wege bergaufwärts sich bewegenden Düngerwägen, als auch, und zwar zum Teil, den angebrochenen Düngerhaufen auf den Bauernhöfen entströmte, an deren größtmöglichen Thoren Nechjudow vorüberfuhr. Die Luft hinter den Fußren verpuffte auf schreitenden Bauern in Beinstelben und Hemden, die deutliche Spuren von Düngeranstrich an sich trugen, sah sich erstaunt nach dem hochgewachsenen, beleibten Herrn um, der im grauen Hut mit in der Sonne glänzenden Selbende Schritte mit seinem polterigen Schritt mit glänzenden Knäufen den Boden berührte. Diejenigen Bauern, welche mit leeren Gefäß im Trab vom Felde zurückkehrten, wobei sie, auf der Wogenede hochend, gründlich geschüttelt wurden, entblühten eberbüchtig die Haupt und folgten mit erstaunten Blicken der ungewöhnlichen Erscheinung des Herrn, der auf ihrer Dorfstraße dahinwanderte; auch die Weiber traten vor

die Thore oder die Haushöfen und machten einander auf ihn aufmerksam, indem sie ihm mit den Blicken folgten. In dem zweiten der Thore, an dem Nechjudow vorüberfuhr, wurde er von Düngewagen aufgehalten, die, mit hochgekrümmten tiefem Dünger beladen, mit zum Eilen darüber getriebener Lasten aus dem Hof herausgeführt kamen. Hinter einer der Fußren schritt ein sechs-jähriger Knabe barfuß daher, und ein junger Bauer mit Wollschublen lenkte, breitspurig schreitend, das Pferd durchs Thor auf die Straße hinaus. Ein hochbeinigtes schiefes graues Füllen kam durchs Thor herausgesprungen, erschreckt vor Nechjudow, drängte sich an den Wagen und elte, als es seine Reite von den Kläbern berührt fühlte, in schüchternen Schritten der Mutterseite voraus, die das schwere Pferd zog und vor Unruhe leicht aufwühlte. Das folgende Pferd wurde von einem höheren, rüstigen Greise geleitet, der in gestreiftem Hemde und überhängendem, langem, schmierigen Gewand mit seinen sichtbar hervorsteckenden Füßstiefeln barfuß einherfuhr. Als die Pferde mit ihren Füßern glückselig auf die Straße gelangt waren, wandte sich der Greis zum Tore zurück und machte vor Nechjudow seinen Bückling.

„Du bist wohl der Kesse unserer alten Damen?“
„Du hast ganz recht, der bin ich.“
„Wollkommen bei uns! Ihr seid wohl hergekommen, um uns zu besuchen?“ rebete der gefürchtete Alte ihn an.
„Ja wohl, gerade zu dem Zweck“, ich wollte sehen, wie ihr lebt“, sagte Nechjudow.
„Wie sollen wir leben! Es ist ein gar armseliges Leben“, ließ der redselige Greis sich in suspendem Tone, gleichsam nicht ungern, vernehmen.
„Weshalb armselig?“ fragte Nechjudow, indem er unter das Thor trat.
„Was ist denn das für ein Leben: es fehlt an Brot, es fehlt an Weibe, in Wahrheit das armseligste Leben, das man sich denken kann“, sagte der Alte, indem er Nechjudow folgte und dann unter den Schuppen trat, wo der Dünger bis zum festen Erdbreich bereits entfernt worden war.
Nechjudow folgte ihm unter den Schuppen.
„Da habe ich zwölf Seelen zu füttern“, fuhr der Alte fort, indem er auf zwei Weiber hinwies, die mit in Unordnung geratenen Kopfstücken schweißbedekt und hoch aufgeschürzt mit ihren nackten, bis zur halben Höhe mit Saugbeisubelten Waden, mit Wollschublen in der Hand auf einer Stufe noch nicht abgeräumten Düngehaufen standen.
„Womit für Monat muß ich sechs Pud Mehl zu Brot kaufen und weiß nicht, wo ich das Geld dazu hernehmen soll.“
„Kommst du denn mit deiner eigenen Ernte nicht aus?“
„Meine eigene Ernte?“ sagte der Alte mit verächtlichem Lächeln. „Mein Landanteil ist auf drei Seelen berechnet, und ich habe heuer im ganzen acht Haufen geerntet, so doch es nicht einmal bis Weihnachten gereicht hat.“
„Na, aber wie richtet ihr euch denn ein?“
„Man richtet sich eben ein, so gut es geht. Da habe

Historische Gedenktage. 1. August.

- 1759. Siebenjähriger Krieg: Herzog Ferdinand von Braunschweig besetzt die Franzosen bei Minden.
- 1798. Seesieg des englischen Admirals Nelson über die Franzosen bei Abukir.
- 1801. Der Dichterdichter Karl Johann Philipp Spitta in Hannover geboren.
- 1884. Der Schriftsteller Heinrich Laube in Wien gestorben.
- 1895. Der Geschichtsschreiber Heinrich von Sybel in Marburg gestorben.

2. August.

- 1815. Der Dichter Adolf Friedrich Graf von Schack in Schwerin geboren.
- 1848. Der englische Novellist Frederick Marryat in Langham (Norfolk) gestorben.
- 1877. Der preussische Feldmarschall Karl Friedrich von Steinmetz in Landeck gestorben.

Ämtliche Aurliste

der am 1. August angemeld. Fremden.

In den Gasthöfen.

- Gasth. z. Anker.**
Schäublin, Fr. J., Bonbonsfabrikant Hedelisingen
Weghenmeyer, Fr. Gottlob, Kfm. Hedelisingen
- Hotel Belle vue.**
Herzog, Frau mit Bedienung Dresden
Scheulen, Fr. Dresden
Wassermann, Fr. Emil mit Sohn Bamberg
Blaut, Frau Herm. Cassel
Budde, Fr. Otto, Fabrikdirektor Essen
- Gasth. z. kühlen Brunnen.**
Steller, Frau Babette Rempten
Ehlerding, Fr. Andreas, Ingenieur Rdn
Weidner, Fr. Carl, Architekt Göppingen
- Hotel und Villa Concordia.**
Jacobsohn, Fr. Dr. Arthur, wiss. Lehrer Berlin
Rahn, Fr. J. S., Fabrikant mit Frau Gem. und Tochter Pforzheim
- Hotel Graf Eberhard.**
Zipp, Fr. Gustav, Dr. d. Staatswissensch. Tübingen
Nellenmann, Fr. Reinhold, Kandidat der Staatswissensch. Tübingen
- Gasth. z. Eisenbahn.**
Encke, Fr. Robert, Ingenieur mit Frau Gem. Berlin
- Hotel Klumpp.**
Herz, Fr. u. Mrs. Oskar London
Kann, Fr. Herm. Essen
- Hotel Pfeiffer z. goldenen Lamm.**
Berndt, Fr. Rentner Friedenau-Berlin
Kommerel I, Fr. Dr. Professor Heilbronn
Gaab, Fr. Dr., Chemiker Ludwigsburg
Bach, Fr. R., Fabrikdirektor mit Töchterchen Offenburg
Wörner, Fr. Rentner mit Frau Gem. und Fr. Tochter Frankfurt a. M.
- Gasth. z. alten Linde.**
Kriger, Frau Frieda, Privatier Leipzig
Stieglitz, Fr. A., Kfm. Stuttgart
Feil, Fr. Fr., Chauffeur Stuttgart
Wegener, Fr. C., Kfm. mit Frau Gem. Pforzheim
Lederer, Fr. M., Fabrikant mit Frau Gem. München
Bloch, Fr. J. Pforzheim
Langsdorf, Fr. Dr. mit Frau Gem. Langen b. Darmstadt
- Hotel Löwen.**
Schäferlein, Frau Bayreuth
Pelzer, Fr. H. Bittburg
Schnoch, Fr. Direktor mit Frau Gem. Engers a. Rh.
Biscamp, Fr. C. Niedermörlrich
- Hotel Maisch.**
Röhlein, Fr. Postammler Stuttgart
Göhrwig, Fr. J., Mittelschullehrer Heilbronn
Amraberger, Fr. Mittelschullehrer Heilbronn
Maier, Fr. Alfred, Hotelier Stuttgart
- Gasth. z. wilden Mann.**
Endress, Fr. Joh., Oekonom Welbhausen
Stier, Fr. W. Mannheim
Stier, Fr. R. Mannheim
Pefe, Fr. Julius Cöln a. Rh.
Berg, Fr. C., Beamter St. Petersburg
- Hotel Post.**
Behrner, Fr. Regierungsrat mit Frau Gem. Düsseldorf
Medlenburg, Fr. L., Kfm. mit Frau Gem. u. Fr. Tochter Berlin
Lechten, Frau Kfm. mit Fr. Tochter u. Sohn Straßburg
Frey, Frau Eisenbahndirektor mit Fr. Tochter u. Fr. Sohn Bingen a. Rh.

Vergnügungs-Anzeige.

Heute Mittwoch: 11-12 Konzert in den Anlagen; 6-7 Konzert auf dem Kurplatz; halb 8 Theater: „Der Kilometerfresser.“
Morgen Donnerstag: 8-9 vorm. Konzert in der Trinkhalle; halb 4-5 Konzert in den Anlagen; 6-7 Konzert auf dem Kurplatz; 8 1/4 im Konversationsaal: Opern-, Balladen-, und Viederabend des Kgl. Hofopernsängers Dr. Alfred Ritterhaus unter Mitwirkung der Klavivirtuosin Fr. Marie Kleinmanns aus Hannover.

Letzte Nachrichten.

Tokio, 1. Aug. Der Generallieutenant Haraguchi hat am 30. Juli die Militärverwaltung für Sachalin proklamiert.
München, 1. Aug. Die gestern aus Lindau verbreitete Nachricht über eine Zusammenkunft der Großherzogin von Toskana mit ihrer Tochter, der Gräfin Montignoso, in Norkach wird von der großherzoglichen Kanzlei dementiert.

Die Gräfin Montignoso befindet sich zur Zeit in Ventnaw auf der Insel Whigt.
Frittlingen, 1. Aug. Heute mittag wurde ein auf dem Felde arbeitendes 17jähriges Mädchen vom Blitz getroffen und war sofort tot.

Der beneidenswerte Kater.

Huch, huch! Der Kater läuft übers Dach,
Sanz hurtig beim Mondenscheine,
Er klagt den Lüften sein stilles Weh,
Dass er so verlassen, alleine.
Nach einer Genosfin schaut er sich um,
Schnell hat er ein Liebchen gefunden,
Mit ihr verbringt auf dem Höhenweg
Er herrliche Schäferstunden.
Wie neid' ich dem Kater sein stilles Glück,
Zu ruhen in weiblichen Armen;
Mit mir Verlass'nen hat keine Maid
Solch liebevolles Erbarmen.

Gasth. z. gold. Ros.

- Bühl, Frau Kfm. Schw. Hall
- Hotel Russischer Hof.**
Merz, Fr. Georg, Fabrikant Mannheim
von Sternberg, Fr. München
Schwenk, Fr. Rechtsanwalt Geislingen
Kreyser, Fr. Paul, Kaufmann Düsseldorf
- Restauration Toussaint.**
Bachöfer, Fr. Kaver Rheingönheim
Erbis, Frau Ludwigsburg
- In den Privatwohnungen.**
- Kutscher Alber.**
Meier, Frau Jnsheim b. Landau
Weiß, Frau "
- Villa Augusta.**
Marz, Frau Dina mit Töchterchen Straßburg
- Villa Blumenthal.**
Buhel, Fr. M., Advokat New-York
Bleineiß, Fr. E. "
- Villa Bott.**
Laemle, Fr. Isidor, Fabrikant Bretten
Conradt, Fr. Gustav Zürich
- Wihl. Bott, König Karlstraße 75.**
Einstein, Fr. Daniel mit Fr. Nichte Laupheim
- Villa Christine.**
Berg, Fr. Emil, russischer Beamter St. Petersburg
- Anna Gisele.**
Winter, Fr. Chr., Privatier mit Kind und Bedienung Bruchsal
- Schneiderm. Fritz jun.**
Berg, Fr. Marie, Lehrerin Heilbronn
- Konditorei Junk.**
Gersohn, Fr. J., Kaufmann Worms
Weil, Fr. Regine Eppingen
- Villa Großmann.**
Geiger, Fr. Elise Karlsruhe
- Musikdiener Großmann.**
Bachmann, Fr. Karl, Postsekretär a. D. mit Frau Gemahlin Karlsruhe
- Dienstmann Gutbus Ww.**
Mandry, Fr. Emma, Lehrerin Heilbronn
- Rosa Gutbus, Hauptstr. 84.**
Lauth, Fr. Johann, Metzger Feudenheim b. Mannh.
- Wagnerm. Hammer.**
Görtler, Frau Kaufmann mit Töchterchen Neustadt a. S.
- Witwe Heinrich.**
Schneider, Frau Althornbach b. Zweibrücken
Bejer, Frau Ludwigsburg
- Karl Heußler.**
Eitel, Fr. Emilie, Privatier Augsburg
- Gärtner Holz.**
Vogel, Frau Luise Leibenstadt
- Oberförster Hopfengärtner.**
Scharnbach, Fr. Lehrerin Lahr i. B.
- Witwe Kammerer.**
Rohruder, Fr. Jakob, Gastwirt Rheinau b. Mannh.
- Kaufmann Kappelmann.**
Märle, Fr. Ludwig Pforzheim
Schwarz, Fr. S., Kaufmann Rottweil
- Karl Krauß, Baddiener.**
Salm, Fr. Wilhelm, Landwirt Freinersheim Pfalz
- Zimmerm. Fr. Ruch.**
Anton, Frau Darmstadt
Schlapp, Frau "
- Dr. Josenhaus.**
Moye, Fr. Hedwig Kassel
Schwarz, Fr. München
Altheimer, Fr. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Engländer, Fr. Hermann mit Familie Stuttgart
Vry, Fr. Fabrikbesitzer Berlin
- Hofkonditor Lindenberger.**
König, Fr. C. A., Dipl. Ingenieur Offenbach

- König, Frau Ingenieur Offenbach
Manke, Fr. Eisenbahnbetriebs-Controllleur Frankfurt a. M.
- Schuhmacherm. Lutz.**
Rebstein, Frau Mannheim
Georg Mast, König-Karlstr. Stuttgart
- Villa Montebello.**
Haidle, Fr. Heinrich, Privatier
Uphagen, Frau Gutsbesitzer Kl. Schanz Westpreußen
Kolbe, Frau Dr. St. Petersburg
Demine, Frau Generalin mit Kinder u. Bed. St. Petersburg
Demine, Fr. General "
- Kaufmann Pfau.**
Esche, Fr. Heinrich, Tuchfabrikant Mezingen
Scharnberger, Frau Anna, Professors Wwe. Würzburg
Scharnberger, Fr. Maria, Lehrerin "
- Fr. Rath We., Hauptstr. 149.**
Gugenheim, Fr. S. Kaufmann mit Frau Gem. Leipzig
- Buchbinderm. Rath.**
Barth, Fr. Leopold Flehingen b. Bretten
- Fr. Rometsch, Reunbachstr. 156.**
Gohner, Fr. Hermann, Pastor Damerow Pommern
Gohner, Fr. Joh., Kgl. Oberlandmesser m. Frau Gem. Harburg
Roch, Fr. Margarte Harburg
- Villa Schill.**
Benz, Frau L. Privatier mit Enkelin Stuttgart
- Baddiener Schill.**
Schmidt, Fr. Philipp, Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
- Schaffner Schwaner.**
Auwarter, Frau Max, Privatier Pforzheim
Korradt, Frau Karoline, Privatier "
- Lina Schulmeister.**
Fuchs, Fr. Friedrich, Oberlehrer mit Frau Gem. Stuttgart
Koch, Fr. Sofie, Lehrerin Frankenthal
- Villa Sofie.**
Jahn, Fr. Carl, Dr. med., K. Landgerichtsarzt Kaiserslautern
Jahn, Fr. Dr. Paul, Assistenzarzt Worms
- Villa Treiber.**
Abel, Fr. Kfm. Lippstadt
Linsenmaier, Frau Conditor Schnaitz
Joseph, Fr. L., Fabrikant mit Familie Stuttgart
Kaufmann, Fr. H. mit Frau Gem. Mannheim
- Wihl. Treiber, Herreng. 17.**
Beutter, Fr. Const. Oberndorf
- Villa Viktoria.**
Franzen, Fr. Amtsgerichtsrat mit Familie und Bedienung Wittlich, Bez. Trier
- Villa Wehler.**
Bnin-Bninska, Fr. Graf J., Leutnant a. D. Berlin
Bnin-Bninska, Frau Gräfin Katharina geb. von Stremanhoff Berlin
von Stremanhoff, Ihre Erzzellenz, Frau C. Berlin
- Lehrer Wörner.**
Baehinger, Fr. Luise Stuttgart
Geiger, Fr. Paula Stuttgart
Ruf, Fr. Friedr., Kfm. München
- Krankenheim.**
Straub, Adolf Heidenheim
Maier, Luise Neuffen
Kindler, Karl Stuttgart
Rückold, Georg Berg
Baier, Julius Juffenhaußen
Früh, Karl Gottlob Reutlingen
Reiswenger, Friedrich Weizheim
Kull, Christian Neustadt
Binger, Blasius Ravensburg
Schilpp, Wilhelm Heilbronn
Mahllein, Christof Nürnberg

Zahl der Fremden 9750.

Kgl. Kurtheater
Direkt: Intendantrat Peter Liebig.
Mittwoch den 2. August
47. Vorstellung.
Der Kilometerfresser.
Schwan in 3 Akten von
Kurt Kraus.
Donnerstag den 3. August
Geschlossen.

Neues Sauerkraut
empfehl. Adolf Blumenthal.

Brennspiritus
empfehl. Chr. Batt.

Die Wasserheilanstalt Pforzheim
Bleichstraße 21—Telefon 1161

ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden
an **Wochentagen** von morgens 7 bis abends 8 Uhr,
an gewöhnl. **Sonn- und Feiertagen** von morgens 7—12 Uhr.

Die Anstalt enthält Einrichtungen für
Wärmbäder, Baisinbäder mit Duschraum, **Kaltes Wasser-Behandlung**
(Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.), schottische (Dampf-)
Dusche, elektrische Glühlicht-Bäder, Massagen, Dampfbäder, Kohlen-
säurebäder, Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- und
Dampfbäder f. einzelne Teile, elektr. Bäder mit und ohne Lohthannin,
sowie alle anderen medizinischen Bäder;
ferner
ein **medico-mech. orthopäd. Institut** und ein **Röntgen-Kabinett.**
Kurgebrauchende finden auch **vollständige Verpflegung** in
der Anstalt.
Arzt im Hause.

Drucksachen aller Art
fertigt die
Buchdruckerei Bernh. Hofmann.

Mein Lager in
Bettfedern und Flaum
bringe ich in empfehlende Erinnerung, ferner mein
großes Lager in
Kravatten, schwarz und farbig,
Kragen, Manschetten, Serviteurs,
Schürzen, weiß und farbig,
ferner empfehle
allerlei Besatzartikel für Kleider u. Blusen
zu den billigsten Preisen.
Gottl. Rixinger.